

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS E.V., GEGR. 1865

Im Haus der Berliner Stadtbibliothek (Berlin-Saal) kamen ca. 70-80 Zuhörer, am 22. April 2009, zum Vortrag von Dr. Krystina Kauffmann zusammen.

Frau Kaufmann ließ die Zuhörer am wechselvollen Leben der Marie Goslich (1859-1936) teilhaben und zeigte die Vielfalt der Fotografin auf.



Im Vortragsaal der Stadtbibliothek

## Die Metropole wächst, die Mark verschwindet

Fotografien und Texte der Journalistin und Fotografin  
Marie Goslich (1859-1936)



© Marie Goslich

Vortrag von Dr. Krystina Kauffmann  
Gemeinschaftsveranstaltung mit dem  
Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865

---

**Mittwoch, 22. April 2009, 19.00 Uhr**

Haus Berliner Stadtbibliothek, Berlin-Saal  
Breite Str. 36, 10178 Berlin-Mitte  
[www.zlb.de](http://www.zlb.de)

 **zentral- und Landesbibliothek Berlin**

## Die Metropole wächst, die Mark verschwindet



**Fotografien und Texte der  
Journalistin und Fotografin  
Marie Goslich (1859-1936)**

Vortrag von  
Dr. Krystina Kauffmann

© Marie Goslich

Marie Goslich ist in der ansonsten männlichen Domäne des Fotojournalismus um die Jahrhundertwende als Fotografin und Journalistin eine außergewöhnliche Erscheinung. Nach Berlin kam sie um 1890 und wohnte am Lützower Ufer bei Laura von Henning, der Mutter Hans Delbrücks, dem Verleger der Preußischen Jahrbücher, und später in Berlin-Mitte und in Charlottenburg. Mit einer schweren Fotokamera zog sie an den Berliner Prachtvillen vorbei, schaute in die oft verwahrlosten Gassen und Hinterhöfe und fotografierte die Licht- und Schattenseiten einer ungebremst wachsenden Großstadt. Viele ihrer Fotos sind so gestaltet, dass man in ihnen Illustrationen von Reportagen über soziale Missstände und gesellschaftliche Situationen erkennen kann. In ihren Artikeln wehrte sie sich gegen die Zerstörung der alten Infrastruktur in Berlin und fotografierte in diesem Zusammenhang die Berliner Straßen, in denen sich noch kleine märkische Häuser befanden. Auch Szenen von Gebäudeabbrissen oder Umbauten alter Häuser finden sich auf ihren Glasnegativen – und die Kähne, Speicher, Brücken sowie die im Hafen arbeitenden Menschen zeigen, wie Berlin aus dem Kahn gebaut wurde.

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem  
Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865



**zentral- und Landesbibliothek Berlin**